



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXLIV. Valentin von Buch zu Krüssow bekennt Besitzungen zu Schönermark vom Kloster Chorin zu Lehn empfangen zu haben und verzichtet auf Besitzungen in Pelitz, am 25. Mai 1526.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

in oren werden vnd by machte bliuen sollen. Navolig dat die Buren der twier Dorper Jadedendorp vnd Wolterstorp den Szecken vpgenant vnd ören Eruen, wen sie der Herfchop in Kriegen vnd Herfarthen dienen, wo sie von Olders gedan, einen Herwagen vtrichten vnd damit dienen sollen, vnd wieder den Szecken to andern diensten, die sy der Herfchop don werden, nichts to hülpe to geuend vorpflichtet syn. Wes ok in den Dorperen von wüsten Guderen, an Huuenern Kosten este Kohlgarden sin edder werden mogten, sal sik min Herre von Corin ok die Szecke besittigen tor were to bringende: diewile sy auer nicht befettet, sollen sy sich der samptlik gebreken vnd die Abt darvan twe vnd die Szecken ein deyl nemen edder ganz wüste liggen laten, so lange sy imands dar to bekamen, die sy buwet. Vorder sollen die lüde von Wolterstorp vnd Jadedendorp den Szecken, wanner sy einen Son edder Dochter byleggen vnd ehlich beraden, einen Ossen izlich Dorp van dren Gulden este dry Gulden to hülpe geuen vnd nicht von den Szecken wider edder mehr angelanget werden. Ed sollen ock vnschedelich der vorigen vordracht die beydenn dorpschappen den Szecken, als sy nhu gedeylet syn, den dinst, wo die vtgedruckt, bette Blanckenfelde, welche mit dem vierden deyle dar hen gefallen syn, dhon vnd so sich die veddern die Szecke wider deylen worden, sollen die Bure nicht forder wen an diffenn enden to dienende schuldig syn. Mit den holten vnd vischerien sollen sy dat allenthaluen na Inholde der vorigen Recefs holden. Ock mit der pandunge iz Bespraken, dat die Szecke vnd die beyden schulden van Wolterstorp vnd Jadedendorp vpfehenn vp die holte vnd to pandende to samende macht hebben mogen, wesz darvon fallet inneinander, Also dat die Abt myn herre van Corin twe deyls vnd die Szecke dat drudde deyl krigen, deylen. Wo sy auer nicht by einander syn konden, Sollen die Szecke alleyne, Ock die Schulden wen sy beynden, panden. Hirmit schalen sy der gebreken haluen tom gántzen vnkamen ende gruntlich Entricht vnnnd Entscheiden syn vnd blyuen, Dat sy also van beiden deylen myn herre van Corin vor sich vnd syne Nakamelinge, die Szecke vor sich vnd ore eruen stede, vaste vnd vnwedderruplich to holdende angenampt vnd togefacht. Hir by an vnd ouer syn gewest die gestrengen vnd Ebrenuesten Her Tyle Sparre, ritter, vp Griffenberge, Valentin von Arnym, der older, to Bysdal, van wegen mynes Heren von Corin, Almus Schonenbeke to Morin, Hans vnd Christoffl Barfft vnd Hans Sidow von wegen der Czecke. To orkunde hebbe ik izlichen deyle vp öre bede gelikes ludes einen Recefs mit mynem vnden anhengenden Ingefegelt versegelt darauer auerantwortet laten. Geschien vnd geuen to Wriezen, frydegas na Exaltationis sancte crucis, im vstein hundersten vnd weniger tal im vierteinden Jare.

Aus dem nach dem Original des Königl. Geh. Staatsarchives berichtigten Abdrucke in Gerdens Cod. II, 519.

CXLIV. Valentin von Buch zu Krüßow bekennet Besitzungen zu Schönemark vom Kloster Chorin zu Lehn empfangen zu haben und verzichtet auf Besitzungen in Peltz, am 25. Mai 1526.

Ick Valtin van Buck der olde, ersetzetenn to Kruffzo, Bokenne öffentlich vor Idermenlich, vor my vnnnd myne rechte erwenn, dat my dy Erwerdige In got vader vnnnd here, Ern Petrus, Abt des Closters Chorin, Briccius, prior, Sebaltianus, subprior, vnnnde gantze vor-

szamelinge hebben vorlegen vnnnd vorligen In Crafft deszdes briues my vnnnd myner Elikenn frowe katherina robels vnnnd mynen rechten liues manleyn erwenn vmme mennichfaldige dinste, dy Ick dem Closter gedan hebbbe vnnnd noch dhun szall vnnnd will, drutteyn huwe vnde dry howe im dorpe Schonermarcke mith aller tobehoringe, als andere huwen pacht, dinste, gerichte, teget, rockhun dar szulueft plegen to gewen, Szo dat Ick vnnnd mynes liues Manleynn erwenn, szo vake jt noth dhun werth, van Ebbetenn to Ebbeten to Chorin to leyne entfangen will, alze wonlich vnd recht is, vnnnd dach vnnnd nacht truwelich wordinen. Ick will ock nicht dat vorgnante guth to Schonermarcke vorpanden, vorkopen edder affrüntlich makenn, Szunder mith aller gerechticheit, fryheit vnnnd beterunge, szo dorch my geschyn iz, all na myne leuende vnnnd myner Elikenn frowen edder myne rechte manleyn erwe vorsteruen in got werden, wedir dem Closter chorin ane entgeltenisse edder wederstadunge tostan. Eft ymandt were, dy fych vermeynde in vorborurde gude to schonermarcke etliche rechticheit to hebben, Szall vnnnd will Ik Valtin van Buck newenn dem Closter Chorin wortreden vnnnd notlofz holden. Dar mede segge Ick lofz vnnnd affrede von my vnnnd myne eruen alle tofzage vnnnd vorschriunge, dy Ick voremeynde to hebben ower den hoff to Pelitz, wtgenomen to my vnnnd mynes brüders eygenn gebuwete vp des closters heyde frie holtinge vnnnd mast vor vnnnze eigen swine to vnnnze leuende, Szall forder deszder myn vorzegelde briff na vnnnzer twiger dode vnnnd mynes rechte liues vnd leyne erwen machtlofz syn vnnnd myne erwenn dat ewige swigen dar to dhun. Des to warer wilshap vnnnd bokentenisse hebbe Ick myn Ingelzegell, dat Ick itzunder sampt mynen bruder gebuere, willich vnden an deszenn briff latenn hengen. Geschyn to kruffzo, fridag in den pingesten, Im wefftein hunderften vnnnd XXVI Jar.

Nach dem Originale des K. Geh. Staatsarchives.

CXLV. Das Kloster Chorin verkauft dem Kurfürsten das Dorf Stolzenhagen,
am 5. November 1536.

Wyr Brictius, Abbt, Mattias Doringk, prior, Vnnnd Mathias baweringk, subprior, sampt den gemeynen Conuents herrn des closters Chorynn Bekennen offenbar betzeugende vor vns, vnnnzen nachkomenden ehten, prioren vnd ghemeynen Conuentsherrn vnnnd sunft vor ydermeniglich, dy dyfzen vnnnzen offenbryeff sehn, horen oder leszen, das wyr vns mith Rath, willen vnd fulborth des Erwerdigen vnnnd andechtigen herrn Valentin, Abbt des Closters Lehenyn, als vnnnzen obersten Visitatorn vnd vorstendern, eynen erbkauff, wie erbkauffs recht vnd gewonheit ist, voreynigeth vnd vortragen haben mith den durchleuchtigsten hochgebornen fursten vnd herrn, herrn Joachim, Marggraffen zw Brandenburg, des heylgen Romischen reychs ertzkhamerern vnd Churfursten, czw Stettyn, Pommern, der Cassuben vnd wenden hertzogen, Burggraffen zw Norremberg vnnnd fursten zw Rugen, vnnnzer gnedigsten herrn, In folgender gestalt also lawtend, das wyr seiner khurfürstlichenn gnaden vnd seynen khurfürstlichen erben vnd nachkomenden vorkawfft haben vnd vorkauffen gegenwertiglich In crafft vnd macht dyfzes bryffs nach erbkauffs weisz vnd gewonheit das dorff Stoltzenhagen sampt den keytz vnd den ackerhöff dhar bey, wie das In seyrer Grenitz ist gelegenn, Auch pechte, Zinse, pflüge vnd alle das Jhenige, szo wyr von alters